

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

15. November 1948

Blatt 342

Auslandstournee eines Wiener Orchesters

Das Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft kehrte kürzlich von einer Konzerttournee, an der sich unter Leitung von Kapellmeister Franz Litschauer 28 Orchestermitglieder, der Pianist Jörg Demus und der Klarinetist der Philharmoniker Willi Krause beteiligten, aus Italien zurück. Die Konzerte fanden in Vicenza im "Teatro olimpico", im Verdi-Konservatorium in Turin, in Lugano und im Teatro Donizetti in Bergamo statt. Auf Einladung der "Amici della musica" in Udine konzertierte das Orchester anlässlich der Eröffnung der Stagione 1948/49. Im Teatro Duse in Bologna fand die erfolgreiche Tournee ihren Abschluß.

Europäischer Rundfunkpreis

Auf Einladung und Anregung des italienischen Rundfunks stifteten Vertreter von 14 europäischen Ländern, unter ihnen Österreich, Mitte September in Capri den "Prix Italia". Dieser Preis, der dem Rundfunk die besten Komponisten und Schriftsteller zuführen und sie mehr als bisher zu einem besonderen Rundfunkschaffen anregen soll, wird jährlich einmal in der letzten Septemberwoche, erstmalig 1949, verteilt. Eine internationale Jury trifft die endgültige und unwiderrufliche Entscheidung über die eingereichten musikalischen oder musikalisch-literarischen, eigens für den Rundfunk geschaffenen Werke, unter Berücksichtigung der Erfordernisse und besonderen Möglichkeiten des Rundfunks. In dieser Jury ist diesmal auch Österreich vertreten. Die Werke sollen eine Aufführungsdauer von mindestens 30 und höchstens 90 Minuten haben. Jedem Komponisten und Textdichter bleibt es überlassen, ob er sich bei seiner Arbeit auf die traditionelle Form von Kantate oder

Oper, von Symphonie oder Kammermusik stützen will, ob er ein rein musikalisches Werk schafft oder ein solches, das Musik und gesprochenes Wort kombiniert, ob er sich einen ernsten oder heiteren Stoff wählt. Es werden jährlich drei Preise im Gegenwert von 20.000, 10.000 und 5000 Schweizer Franken zuerkannt.

Nähere mündliche oder schriftliche Auskünfte erteilt die Musikabteilung der Ravag, Wien IV., Argentinierstrasse 30, Funkhaus.

80 Jahre Lied der Arbeit

=====

Als vor 80 Jahren die Arbeiter um ihre staatsbürgerlichen Rechte kämpften, verfasste ein Mann namens Zapf, den bis dahin niemand gekannt hatte, ein zehnstrophiges Gedicht, das Josef Scheu, der Begründer des österreichischen Arbeitergesanges, in Musik setzte.

Zur Jubiläumsfeier dieses Liedes findet am Sonntag, den 14. November, um 19 Uhr im grossen Konzerthausaal ein festliches Konzert statt, bei dem der Arbeitersängerbund und das Arbeiter-Symphonieorchester unter Leitung von Hubert Hoppel und Karl Schager als krönenden Abschluss diesen Gesang zum Vortrag bringen werden. Der Bundesobmann des Arbeitersängerbundes, Richard Fränkel wird in der Festrede auf die Geschichte des "Liedes der Arbeit" hinweisen.